

Gemeindebrief

der Evangelischen Mauritius-Gemeinde Essenheim

Weihnachten 2007



Mathis Grünewald, Isenheimer Altar, 1512-1516

Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes Jahr 2008
wünscht Ihnen der Kirchenvorstand.

Auf ein Wort

Liebe Gemeindeglieder!

Wenn Sie diesen Gemeinde-Brief lesen, ist Weihnachten nicht mehr fern.

Sie bereiten sich innerlich auf das Fest vor und treffen Vorbereitungen für die Bescherung und das Familienfest.

Aber: Was feiern wir da eigentlich an Weihnachten?

Wir feiern natürlich die Geburt Jesu Christi.

Dazu gehören Lichterglanz und strahlende Kinderaugen.

An Weihnachten will man Frieden und familiäre Harmonie und erlebt doch oft das Gegenteil.

Einsamkeit empfindet man doppelt schlimm.

Streit ist an Weihnachten noch unerträglicher als sonst.

Garantiert Jesus diese Harmonie?

Der Evangelist Matthäus schreibt:

Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war, fand es sich, ehe er sie heimholte, dass sie schwanger war von dem heiligen Geist.

Josef aber, ihr Mann, war fromm und wollte sie nicht in Schande bringen, gedachte aber, sie heimlich zu verlassen.

Als er das noch bedachte, siehe, da erschien ihm der Engel des Herrn im Traum und sprach: „Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem heiligen Geist. Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.“

Das ist aber alles geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (Jesaja 7,14): „Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben“, das heißt übersetzt: Gott mit uns.

Was ist daran dieser Weihnachtsgeschichte besonders bemerkenswert?

Josef erfährt, dass seine Verlobte Maria schwanger ist, und das offenbar nicht von ihm.

Das gibt Anlass zu Streit und wäre ein Grund zur Auflösung der Verlobung.

Jedoch: Ein Engel Gottes klärt den Sachverhalt.

Das Kind ist ein Gottesgeschenk und Gott hat großes mit ihm vor.

Er soll Immanuel heißen, so hatte Gott bereits Jahrhunderte zuvor durch den Propheten Jesaja ausrufen lassen.

Der Name bedeutet: **In dieser Person ist Gott mit euch.**

Josef und Maria bleiben zusammen, bilden das „traute hochheilige Paar“. Familienidylle in harten Zeiten.

In Jesus ist Gott mit uns.

Was das wirklich heißt, wird erst viele Jahre später sichtbar, als Jesus das Kommen des Gottesreichs predigt: Veränderung der Werte, Gerechtigkeit den Menschen, Frieden auf Erden.

Er setzt sich für die Schwächsten ein, macht den Trostlosen Mut.

Er erntet Widerspruch der Mächtigen.

Ja: Wer mit Gott ist, hat nicht unbedingt alle Menschen auf seiner Seite.

In Jesus ist Gott für uns Mensch geworden.

Das bewirkt unsere Weihnachtsfreude, die wir im Kreis der Gemeinde und im Kreis der Familie weiterverbreiten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch im Namen des Kirchenvorstandes fröhliche Weihnachten und eine gesegnete Zukunft, in der Gott spürbar und nah ist.

Gott sei mit euch.

Ihr Pfarrer Harald Kopp

Besinnung

Saget den verzagten Herzen:

„Seid getrost, fürchtet euch nicht!

Seht, da ist euer Gott!“

(Jesaja 35,4)

Das Kirchenjahr beginnt mit dem ersten Advent in einer Zeit, in der es sichtbar immer dunkler wird. Die Tage sind oft grau verhangen und werden kürzer. Die Nacht gewinnt die Oberhand.

Menschen reagieren darauf und passen sich innerlich dem Rhythmus der Natur an. Doch die Anforderungen des heutigen Berufslebens nehmen darauf keine Rücksicht.

Früher lebte man da anders. In der Landwirtschaft wurde nach der Ernte die Arbeitsleistung reduziert, man widmete sich den häuslichen Arbeiten, führte Reparaturen an den Gerätschaften aus, erledigte so manches, was liegengeblieben war. Rechnungen wurden geschrieben und bezahlt. Es wurde Bilanz gezogen und das Jahr abgeschlossen.

Advent war die Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit.

Man konnte Kraft tanken für das Kommende.

Heute gibt es keinen Rhythmuswechsel zwischen Sommer und Winter. Die Anforderungen bleiben gleich hoch. In vielen Berufen steigt die Arbeitsleistung in den Wochen vor Weihnachten deutlich an.

Der Handel macht in diesen vier Wochen fast die Hälfte des Jahresumsatzes.

An Weihnachten fallen Käufer und Verkäufer erschöpft in den Sessel oder wollen nur noch weg, weit weg von diesem Rummel.

Wir Christen sollten wieder zurückfinden zu den Wurzeln des kirchlichen Festkalenders.

Advent markiert die Vorbereitung auf einen Neuanfang.

Die Geburt Jesu rückt näher. Vorfreude kommt auf.

Gott macht uns ein Geschenk. Durch Jesus sind wir mit Gott versöhnt.

Die Geburt Jesu verpflichtet uns nicht zum Kaufrausch.

Im Advent sollen wir eigentlich zur Besinnung kommen, Ruhe finden.

Bilanz ziehen.

Am 1. Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Mit Christus macht Gott alles neu.

Dafür dürfen wir dankbar sein.

Diese Botschaft will uns das Herz öffnen für unseren Nächsten.

Aber tut man das, indem man teure Geschenke kauft, obwohl man gar nicht mehr weiß, was man noch schenken soll.

Der Advent fordert uns doch eigentlich auf: Nimm dir Zeit.

Nimm dir Zeit für dich, um zur Besinnung zu kommen.

Nimm dir Zeit für die Menschen, die mit dir leben. Gemeinsame Zeit ist kostbarer als ein teurer Ring und für Kinder wichtiger als der neueste Gameboy.

Denke auch an deinen fernen Nächsten,
der nur eine Sorge kennt: Wie überlebe ich
den nächsten Tag?

Es ist sicher ein guter Brauch, seine
Lieben an Weihnachten zu beschenken.

Wir können es aber auch machen, wie der
Bischof Nikolaus von Myra.

Er hat zuerst an die Armen gedacht und
ihnen anonym eine große Freude gemacht.

Darüber würde Gott sich riesig freuen.
Dann wüsste er, dass er uns durch seinen
Sohn Jesus Christus gerettet hat und unser
hartes, berechnendes Herz erweicht hat.

Mit Jesus beginnt eine neue Zeit. Die Zeit
der Liebe.



Vorschau

Osternacht

Nach altkirchlicher Tradition feiern wir die **Osternacht** bei Tagesanbruch. Am **Ostersonntag um 6.00 Uhr** versammeln wir uns vor der Kirche. Am auflodernden Feuer hören wir von der Erschaffung der Welt. Die Osterkerze zünden wir am Osterfeuer an und tragen das Licht in die völlig dunkle Kirche. Jeder Gottesdienstbesucher erhält eine Kerze, die später durch Weiterreichen des Osterlichts angezündet wird. Mit dem erwachenden Tag hören wir Lesungen über die Sünde der Menschen und die Erlösung durch Christus. Höhepunkt ist der Auferstehungsbericht, zu dem im letzten Jahr das rötliche Sonnenlicht durch das Kirchenfenster mit dem Auferstehungsmotiv hell strahlend hereinbrach. Für mich war das ein unvergesslicher Augenblick.

Ökumene

Wir feiern eine ökumenische **Passionsandacht** am 27. Februar um 19.00 Uhr in der Mauritiuskirche.

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, den 7. März 2007 um 19.00 Uhr Mauritiuskirche

Ökumenischer Kreuzweg

Am **Karfreitag** treffen wir uns am Haus St. Martin zum gemeinsamen **Kreuzweg der Jugend**, der über einige Stationen zur Besinnung schließlich in die Mauritiuskirche führt.

Treffpunkt St. Martin 21. März um 18.00 Uhr.

10. Juni 2008

Gemeindefest

[bitte vormerken](#)

475 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Essenheim

Die Mauritiusgemeinde Essenheim ist die älteste evangelische Kirchengemeinde in Rheinhessen. Bereits seit 1533 gibt es hier evangelische Gottesdienste. In der Reformationszeit gehörte Essenheim zum Herzogtum Pfalz-Zweibrücken. Dessen Regent, Pfalzgraf Ludwig II. (1502-1544), war einer der ersten unter den deutschen Fürsten, die sich entschieden auf Luthers Seite gestellt hatten. Unter der Regentschaft seines Nachfolgers Wolfgang wurde die Reformation flächendeckend eingeführt. Der hiesige katholische Geistliche, Matthias Merckel hatte sich schon vorher intensiv mit den Gedanken Luthers auseinandergesetzt und wohl auch darüber gepredigt, sodass sich mit dem Wechsel zum Protestantismus in Essenheim nicht merklich viel änderte.

2008 feiern wir 475 Jahre evangelische Kirchengemeinde Essenheim.

Dezember

- Sonntag, 02. Dezember** **1. Advent**
10.00 Uhr Gottesdienst
- Sonntag, 09. Dezember** **2. Advent**
18.00 Uhr **Ökumenische Adventsandacht**
- Sonntag, 16. Dezember** **3. Advent**
10.00 Uhr Gottesdienst
- Sonntag, 23. Dezember** **4. Advent**
10.00 Uhr **Singegottesdienst**
- Montag, 24. Dezember** **Heiligabend**
17.00 Uhr Familiengottesdienst mit **Krippenspiel**
22.00 Uhr **Christmette**
- Dienstag, 25. Dezember** **1. Weihnachtstag**
10.00 Uhr Gottesdienst mit **Abendmahl**
- Mittwoch, 26. Dezember** **2. Weihnachtstag**
10.00 Uhr Gottesdienst
- Sonntag, 31. Dezember** **Silvester**
17.00 Uhr **Jahresschluss-Gottesdienst**

Monatsspruch Dezember 2006

Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.

(Jesaja 40, 31)

Gottesdienst

Januar

Dienstag, 01. Januar	Neujahr	17.00 Uhr
Sonntag, 06. Januar	Epiphania	10.00 Uhr
Sonntag, 13. Januar	Letzter So.n.Epiphania	10.00 Uhr
Sonntag, 20. Januar	Septuagesimä	10.00 Uhr
Sonntag, 27. Januar	Sexagesimä	10.00 Uhr

Gottesdienst mit **Abendmahl**

Monatsspruch Januar 2008

Jesus Christus spricht:

**Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken.
Ich bin gekommen, die Sünder zu rufen
und nicht die Gerechten.**

(Mk.2,17)

Februar

Sonntag, 03. Februar	Estomihi	10.00 Uhr
Sonntag, 10. Februar	Invokavit	10.00 Uhr
Sonntag, 17. Februar	Reminiszere	10.00 Uhr
Sonntag, 24. Februar	Okuli	10.00 Uhr

Gottesdienst mit **Abendmahl**

Mittwoch, 27. Februar 19.00 Uhr
Ökumenische Passionsandacht

Monatsspruch Februar 2008

**Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur,
dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden.**

(Mk 11,24)

Jahreslosung 2008

**Jesus Christus spricht:
Ich lebe und ihr sollt auch leben.**

(Johannes 14,19)

März

Sonntag, 02. März	Lätare	10.00 Uhr
Freitag, 07. März	Weltgebetstag der Frauen	19.00 Uhr
Sonntag, 09. März	Judika	10.00 Uhr
Sonntag, 16. März	Palmsonntag	10.00 Uhr
Freitag, 21. März	Karfreitag	10.00Uhr
Freitag, 21. März	Ökumenischer Kreuzweg	10.00 Uhr
Sonntag, 23. März	Osternacht	06.00 Uhr
	anschließend gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus	
Montag, 24. März	Ostermontag	10.00Uhr
	Gottesdienst mit Abendmahl	
Sonntag, 30. März	Quasimodogeniti	10.00 Uhr

Monatsspruch März 2008

**Christus spricht:
Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen,
und euer Herz soll sich freuen,
und eure Freude soll niemand von euch nehmen.**

(Johannes 16,22)

Gruppen und Kreise

Bi-Ba-Butzegruppe

für Kinder von ca. 2 Jahren zum Spielen, Basteln und Singen

montags und donnerstags von 9.00 - 11.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus, OG

Info und Anmeldung: Christina Dechent Tel. 76 38 50

Michaela Wenskowsky Tel. 75 89 74

Babygruppe Wingerts-Wichtel

für Kinder von 6 Monaten bis ca. 2 Jahren mit Eltern

freitags von 9.30 - 11.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus, OG

Info: Christine Kollmus Tel. 92 33 65

Lars Kiesel Tel. 76 21 62

Anke Kopsch Tel. 76 27 73

Bewegungsgymnastik für Seniorinnen und Senioren

jeden Dienstag 15.15 Uhr Gemeindesaal

Gemeindestammtisch

jeden Mittwoch 14.00 Uhr Gemeindesaal

Info: Werner Wolf, Tel. 8 81 15

Frauenkreis

jeden Mittwoch 19.00 Uhr Gemeindesaal

Info: Erika Mangold, Tel. 8 85 92

Seniorenachmittage

Beisammensein mit Kaffee und Kuchen und einem interessanten Programm

Jeden 2. Montag des Monats 15.00 Uhr Gemeindesaal

Pfarrer Harald Kopp, Kirchstrasse 5, Tel.: 06136 / 8 83 64

Sprechzeiten: dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Gemeindebüro Frau Marie Hawlitschek, Tel. 06136 / 8 83 64

dienstags u. donnerstags von 9.00 – 12.30 Uhr im Gemeindehaus, 1. OG.

Küsterdienst Frau Birgit Witzel, Hintergasse 18, Tel. 85 01 22

Erntedankfest im Weingut

Es war eine gewagte Idee, Ende Oktober das Erntedankfest in einer Maschinenhalle auf dem landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Braunewell feiern zu wollen. Aber es gab große Bereitschaft, diese Idee umzusetzen. Am Samstag halfen die Braunewells, ein Kirchenvorsteher, alle Konfirmandinnen und Konfirmanden mit, den kahlen Raum für den Gottesdienst herzurichten.



Gleichzeitig wurde eine deftige Gemüsesuppe vorbereitet, die nach dem Gottesdienst ausgeschenkt werden sollte. Wieviele Leute werden wohl kommen, wie viel Suppe, wie viele Würstchen werden gebraucht?

Die gleiche Frage auch am Sonntagmorgen. Die Lyra spielte sich warm, die Kinder der Musikschule Essenheim waren ganz aufgeregt, weil sie mitwirken sollten. Die Konfirmanden studierten noch einmal ihre Texte, die sie vorlesen sollten. Und dann strömte es von allen Seiten. Die Tore der Halle mussten geöffnet werden, weil über 200 Gottesdienstbesucher gekommen waren.

So wurde Gott in großer Gemeinschaft gedankt für die Ernte des vergangenen Jahres. Für Obst und Wein, aber auch für das Brot, das durch andere Arbeit erworben wurde, dankte die Gemeinde. „Wir sind Kinder einer Welt“ sangen die Musikschüler und sorgten mit ihren Einwürfen zur Ansprache von Pfarrer Kopp für Heiterkeit.

Nach einem Agapemahl aus frisch geschnittenen Trauben und selbst gebackenem Brot, setzte sich die Gemeinde zusammen an den Mittagstisch.

Die Kirchengemeinde hatte die Suppe gestiftet und das Weingut Braunewell die Getränke. Es reichte für alle, und es blieben sogar noch einige Brocken Brot übrig.



Vielen Dank allen, die geholfen haben, allen die gespendet haben, allen die gekommen sind, um gemeinsam Erntedank zu feiern.

Nach diesem Zuspruch wird es im nächsten Jahr sicherlich eine Fortsetzung auf einem anderen Weingut geben.

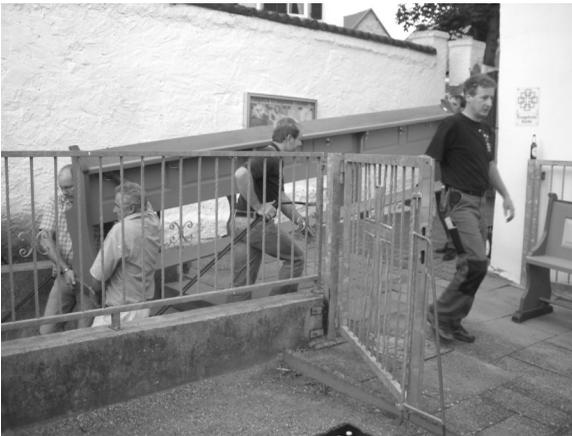
Baustelle

Kirchenheizung

Im August begannen die Arbeiten an der Heizungserneuerung unserer Kirche. Die Elektroheizkörper unter den Fußstützen und die elektrischen Leitungen, die zum Teil noch aus dem Jahr 1959 waren, wurden komplett entfernt. Der Holzboden wurde nach Entfernung der Bänke teilweise geöffnet, um Warmwasserleitungen zu verlegen. Im Keller des Gemeindehauses wurde ein Brennwertgerät installiert, das nun parallel das Gemeindehaus und die Kirche mit Wärme versorgt. Eine elektronische Steuerung sorgt dafür, dass die Kirche sich langsam erwärmt. Die Vorgabe ist 1,5 Grad pro Stunde. Das schont vor allem die empfindliche Orgel, die durch zu schnelles Aufheizen und Abkühlen Schaden an Holzpfeifen, Dichtungen und Ventilen nehmen kann.



Am 21. Oktober konnte der erste Gottesdienst mit neuer Heizung gefeiert werden. Man verspürte eine angenehme gleichmäßige Wärme, obwohl die obere Heizgrenze mit 16 Grad festgelegt ist.



Weil alle Bänke dank tatkräftiger Mithilfe von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Essenheim und der Kerbe-Oldies aus der Kirche ausgelagert waren, wurde der Holzboden und die Wände des Kirchenschiffs neu angestrichen.

Die Kosten für die Heizungserneuerung liegen bei rund 80.000 Euro, von denen der Ökofonds der

EKHN und die Gesamtkirchenkasse ca. 75 % tragen. Von der Gemeinde sind rund 20.000 Euro aufzubringen.

Freud und Leid

Trauungen

am 6. Oktober 2007

Nicole Corzelius & Brice Weinbeck
(Trauung in der Ev. Kirche Nieder-Olm)

Taufen

am 2. September 2007

Finn Thomas Zipsner

am 16. September 2007

Jara Lena Lieberum

am 7. Oktober 2007

Vivien Iman Mossel



Bestattungen

am 9. Oktober 2007

Elisabetha Barbara Wolf geb. Wolf

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst.“

Krippenspiel



Alle Jahre wieder wird es Weihnachten.

Jedes Jahr aufs neue freuen sich Kinder und Erwachsene auf dieses Fest.

Höhepunkt für viele ist dabei der Gottesdienst am Heiligen Abend mit einem Krippenspiel.

Dazu suchen wir dringend Mitspieler.

Am 1. Advent (02.12.) beginnen die Proben mit der Verteilung der Rollen.

Wenn Du mit machen willst, dann komme bitte am

Sonntag, den 2. Dezember

um 11.30 Uhr in das Gemeindehaus.

Weitere Probentermine sind

9.12. 11.30 Uhr,

16.12. 11.30 Uhr und

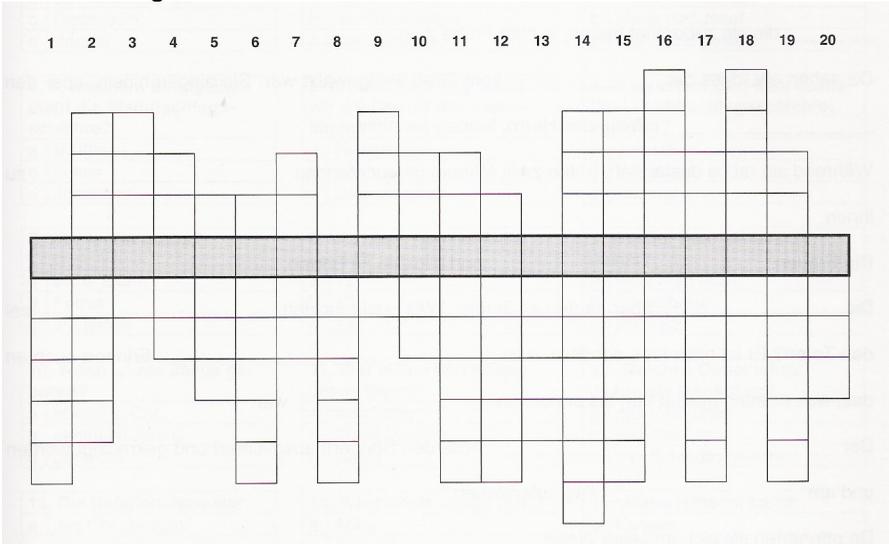
23.12. 11.30 Uhr

in der Mauritiuskirche.

Das Krippenspiel wird aufgeführt im **Familiengottesdienst am Heiligen Abend (24.12.) um 17.00 Uhr.**

Die Geburt Jesu

Bei diesem Kreuzworträtsel müssen die Lösungswörter in die Kästchen eingetragen werden. In den grauen Feldern erhältst du das Gesamtlösungswort. Gesucht wird die Bezeichnung für die Geschichte, die der Evangelist Lukas über das Jesuskind geschrieben hat.



1. Die drei aus dem Morgenland besuchten die Heilige Familie.
2. Die Geburt Jesu wird am 24.gefeiert.
3. Die Mutter Jesu heißt
4. Dieses große männliche Rind wird in viele Krippen gestellt.
5. Ein brachte die Botschaft, dass Jesus auf die Welt kommen wird.
6. Die Eltern Jesu stammen aus in Galiläa.
7. Jesus kam mitten in derauf die Welt.
8. Die auf dem Feld erfuhren als Erste, dass Jesus geboren wurde.
9. Die hatten keine Zimmer mehr frei für die Eltern Jesu.
10. Der Menschenvater von Jesus heißt
11. Zur Zeit der Geburt Jesu regierte der römische Kaiser
12. Der König wollte aus Machtgier das Jesuskind töten lassen.
13. Ein leuchtete über dem Stall, in dem Jesus zur Welt kam.
14. An Heiligabend warten die Kinder ungeduldig auf die
15. Die Männer aus dem Morgenland brachten Gold, und Myrr.
16. Der Bote, der die Ankunft Jesu in der Welt verkündete, hieß
17. Die Mutter Jesu ihr Kind in Windeln.
18. Auf des Kaisers mussten Jesu Eltern in ihre Heimatstadt kommen
19. In in Judäa sollten die Eltern Jesu sich zur Volkszählung melden.
20. Dieses Tragetier steht in vielen Krippen.

Bilderbogen



<< Konfirmanden sammelten 4 Tonnen Kleidung für Bethel

Helfer der Freiwilligen Feuerwehr beim Baumschnitt an der Kirche >>



Kerbegottesdienst im Rathausshof

und

Gottesdienst beim Domherrnfest

